

Aus dem Staate.

• In Sarpy County giebt's zahlreiche Blatternfälle.

• Zu Humboldt organisierte sich ein „Business Men's Club“ zu gegenseitigem Schutze.

• In allen Theilen des Staates wurden in letzter Zeit große Quantitäten Eis aufgemacht.

• Die Blue Hiller hatten letzten Freitag Abend in Schumann's Halle einen glänzenden Maskenball bei dem sich Alt und Jung prächtig amüsierte.

• Das Landfeuerbureau für den District Nebraska wird etwa \$100,000 an jährlichen Einnahmen einbringen sobald die Kriegsfürer aufgehört.

• Die McDonald State Bank von North Platte wurde am Montag mit einem Kapital von \$50,000 incorporiert; Inkorporatoren sind: Charles McDonald, W. H. McDonald, N. B. Reynolds und C. E. Mooney.

• Zu Osceola wurde Frank Krüde schuldig befunden, in Stromsburg geistliche Getränke ohne Lizenz verkauft zu haben und strafe ihn Richter Sorbener um \$250 und Kosten, was Krüde auf Countypfosten aufhielt.

• Der Carpenter Charles E. Fild in Omaha beging Selbstmord durch Erschießen. Er besaß einen 32 Kalibrigen Revolver und schoß sich in die rechte Schläfe; die Kugel kam auf der linken Seite, etwa einen Zoll über dem Ohr, wieder heraus. Fild hinterläßt nur eine Frau, keine Kinder.

• E. H. Hybham von Süd Omaha kaufte letzte Woche die alte „Hundred and One“ Ranch in Womping von J. W. Driskill, nebst 11,000 Kopf Vieh. Der Preis ist \$328,000. Driskill kaufte die Ranch vor 2 Jahren von der Standard Cattle Co., jedoch ohne Vieh, indem die Cattle Co. dasselbe nach Chery County, Neb., nahm.

• Durch die Explosion einer Lampe gab es in Plainview ein Feuer, dem die Geschäftshäuser von Frank Hulbert, A. P. Strube, E. H. Johnson und R. J. Jewell zum Opfer fielen. Diese Gebäude waren sämtlich erst im letzten Jahre neu gebaut, da sie damals auch niedergebrannt waren. Alle hatten Versicherung außer Jewell.

• Zu Pawnee City verbrühte sich die 2 Jahre alte Lena, Tochter von Jesse Cronwell und Frau, so daß sie farb. Die Mutter hatte einen Behälter mit heißem Wasser auf den Fußboden gestellt und ging auf einen Augenblick in ein Nebenzimmer, als inzwischen das Kind in das heiße Wasser fiel und tödtliche Verletzungen davontrug.

• Unsere Repräsentanten in Washington werden stark bestrebt von den großen Ranchleuten im Westen des Staates, damit sie die Bowerstock Bill für Verpachtung der öffentlichen Domäne unterstützen sollen. Congressmann Schallenberg befürchtet jedoch, daß, wenn die Bill passiert wird, die großen Viehzüchter die kleinen an die Wand drücken werden, was unzweifelhaft auch der Fall sein wird.

• Am Dienstag fand in Lincoln eine Versammlung des kürzlich neugegründeten demokratischen Pressklubs von Nebraska statt. Am Abend gab Hr. Wm. J. Bryan den Vertretern der Nebraskaer demokratischen Presse in seiner Wohnung ein Bankett. Hr. Adams vom Grand Island „Democrat“ wurde als Präsident des Vereins gewählt und die nächste Versammlung findet in Grand Island statt.

• In der Office des Staatssekretärs wurden folgende Incorporationen gemacht: Die El Paso Cattle Co. von Süd Omaha; Kapital \$15,000. Die Empire Alfalfa Ranch & Cattle Co. von Kearney; Kapital \$30,000. Die Dawson-Nebraska Telephone Co. von Dawson; Kapital \$2,500. Die Donald-Porter Co. von Grand Island, Engros-Händler, reorganisiert mit Kapital-Erhöhung von \$50,000 auf \$250,000.

• Während letzten Abends in Columbus das neue Opernhaus eingeweiht wurde, geschah gerade gegenüber desselben, in Herman Dehrling's Eisenwaarenhandlung, ein äußerst frecher Einbruch, trotzdem die Straße hell erleuchtet und großer Verkehr darüber herrschte. Die Einbrecher gewannen Einlaß, indem sie eine Glascheibe der Hintertür zerbrachen und stahlen sie aus dem Schaufenster der Front etwa 30 Dutzend Messer und eine Anzahl Rasiermesser, sowie aus der Geldschublade etwas Kleingeld.

• G. W. Post von der First National Bank zu York und Andere gebenken zu Bellwood eine Bank zu eröffnen. Zu York soll, wie man hört, auch eine neue Bank gegründet werden.

• Dr. Chas. Leppin in Blue Hill erhielt letzten die Nachricht, daß am 8. Januar seine zu vier in Ostpreußen wohnhafte Schwester, Ida Dietz, im Alter von 42 Jahren verstorben sei. Sie hinterläßt einen Gatten und 4 Kinder, zwei Söhne und 2 Töchter.

• Dr. J. D. Hayes wurde von Gouverneur Sodage als Staats-Dezinspektor ernannt an Stelle von G. H. Sizer, der Postmeister wird. Hayes wohnt seit 23 Jahren in Nebraska, 20 davon in Sage County und seit 3 Jahren ist er in Lincoln. T. P. A. Williams ist von Sizer als Hilfspostmeister ernannt.

• Der Apotheker E. S. Hackett zu Humboldt wollte eine Flasche Medizin verkopen, als dieselbe bariet und ihm ein Theil des Inhalts, der aus einer Mischung von Kresot, Nektinol und anderen Drogen bestand, in das Gesicht spritzte. Man befürchtete erst, daß er das Augenlicht verlieren würde, doch glücklicherweise ist dies nicht der Fall.

• Der Zuchthaussträfling Frank Ward, der sich unter Parole auf freien Fuß befand und seit einigen Monaten verschwunden war, tauchte zu Fairbury auf zu 2 Uhr bei Verwandten, wo er sofort festgenommen und wieder nach Lincoln in's Zuchthaus gebracht wurde, wo er jetzt den Rest seiner Strafe absitzen darf, da er die gegen ihn geübte Nachsicht so schlecht zu schätzen wußte.

• Unsere Nebraskaer Zuckerfabrikanten, welche die letzte Zeit in Washington waren um dagegen zu arbeiten daß der Zucker von Cuba Zollfrei eingelassen würde, weil dadurch der Rübenzuckerindustrie der Voraus gemacht würde, sind jetzt beruhigt, indem sie die Versicherung erhielten, daß keine Tarifiereduction in der jetzigen Congresssitzung vorgenommen werde, als nur die Herabsetzung der Kriegsteuer, die am 1. Juli fast gänzlich abgesehafft werden soll. Nur die Treckersteuer soll bis zum 1. Januar beibehalten werden.

• Die Fahrt von Blue Hill nach Hastings am Samstag Abend, die unser Reisender Claus Sothmann machte, nahm nicht weniger als acht Stunden in Anspruch, was natürlich den Fahrgehalt ein ganz spezielles Vergnügen machte. Die Fahrgäste bestanden größtenteils aus Geschäftsreisenden und die Wägen die über die Bahnverwaltung gebrachten wurden, waren kolossal. Am Schlimmsten waren mehrere junge Damen mit ihren Begleitern reingefallen. Diese Gesellschaft hatte nämlich Eintrittskarten gekauft zu einer in Hastings stattfindenden großartigen Veranstaltung, der sie beimohnen wollten. Man kann sich denken welches Vergnügen sie hatten, als ihr Zug von 5 Uhr Nachmittags bis 1 Uhr Morgens unterwegs war. Das Schönste war dann noch, daß in Hastings alle Hotels überfüllt waren, weshalb unsere weißen Reisenden sich's im Bahnhofgebäude bequem (oder un bequem) machen mußten.

• Ein netter Schwindler ist der bisherige Hülfskassirer der Platte Valley State Bank zu Bellwood, Dick Gould, der seit langen Jahren als achtbarer Bürger geehrt wurde, während welcher Zeit er die größten Schwindeleien verübte. Dieselben waren etwa \$45,000 betragen und waren sie sämtlich gegen die Bank gerichtet. Es waren hauptsächlich Notensfälschungen, doch theilweise hatte er auch Depositenheime ausgestellt, die er nicht eintrug. Die Bank ist natürlich bankrott, da fast sämtliche an Hand befindlichen Papiere von Gould gefälscht sind. Bei anderen Banken als Sicherheit hinterlegte Notizen sind natürlich ebenfalls fast sämtlich gefälscht. Gould wurde arrestirt und nach David City in's Gefängniß gebracht. Auf dem Wege nach dem Bahnhof begleitete eine Anzahl betrogenen Depositen der Bank die Beamten mit dem Gefangenen. Es wurden zwar Drohungen laut, den Betrüger zu hängen, doch geschah nichts weiter und Gould ward sicher fortgebracht.

• John F. Behm, der ein alter Bürger von Omaha ist und kürzlich eine Tour nach dem kürzlich der Ansiedelung eröffneten Indianer-Ländereien in Orlahoma machte, lehrte enttäuscht zurück. Er giebt den Rath, in Nebraska zu bleiben; es sei gut genug für ihn. Ueber Rawton berichtet er, daß dasselbe die größte Stadt der Welt sei für ihr Alter. Sie sei nur etwa 4 Monate alt; es sind 5 Banken dort, vierzehn Eisenwaarenhandlungen, 13 Kleidergeschäfte, 21 Lumber Yards und 92 Saloons. Alles Andere im Verhältniß. Fast jedes zweite

Gebäude sei eine Office für „Law, Real Estate and Relinquishments bought and sold.“ Die Hauptindustrie dort ist jetzt der Verkauf von Landansprüchen. Das Klima dort, sagt Behm, ist schlechter wie hier. Er habe dort mehr gefroren als je in Nebraska. Letzten Samstag fiel die Temperatur in 2 Stunden um 40 Grad. Eine der vielen Geschichten, die über das dortige Klima Späßes halber erzählt werden, lautet wie folgt: Ein Farmer kaufte ein Gespann Ochsen und fuhr mit denselben nach seiner Ranch Unterwegs starb eins der Thiere am Sonnenstich. Um etwas zu retten, zog er dem gefallenen Ochsen das Fell ab. Als er die Arbeit beendet, war inzwischen der andere Ochse — erfroren (Die Geschichte ist übrigens alt, also nicht von Hrn. Behm erfunden.)

• Der Arbeiter John Hansen in Omaha bekam die gerechte Strafe dafür, daß er in einem Saloon ein paar Schläge vermeintlichen Alkohols flüchtete. Es war in einer Wirthschaft nahe 12ter und Karam Straßo, wo der Inhaber mehrere Flaschen aufgehängt hat, die gefüllt sind mit Formaldehyd und Wasser, zum Zweck der Desinfizirung. Hansen dachte, die Flaschen enthielten Alkohol, nahm die Gelegenheit wahr und nahm einen guten Trunk aus einer derselben, zu welchem Zweck er auf einen Tisch steigen mußte. Jemand hörte es, machte den Wirth darauf aufmerksam und dieser jagte unseren Hansen sofort nach der Polizeistation, ihm sagen daß er vergiftet sei. Unter schrecklicher Angst rannte dieser dann los, auf der Station ausrufend: „Doktor, Doktor, retten Sie mich, ich habe Vorken-Medizin genommen.“ Er war vor Angst schon so schwach, daß er nur mit Mühe erklären konnte, was eigentlich geschah. Er wurde später nach Hause gebracht, nicht besonders krank, aber die ausgehende Angst sollte ihn vor dem Stehlen von „Drinks“ kurirt haben.

Lincoln und Umgegend.

• Apotheker Julius Wompener war Dienstag in Seward.

• Hr. Fred Schule vom Schlich Saloon war diese Woche auf der Krankenliste.

• Schule & Glaser's Saloon ist ein gemüthliches Lokal. Ecke 10ter und P Straße.

• Unsere Barbierläden schließen seit dem 1. Februar um eine Stunde früher als bisher.

• Register of Deeds Jesse Moore erhielt von den County-Commissären noch einen Clerik bewilligt. Er hat also jetzt zwei Kopisten, einen Deputy und einen Assistenten.

• Letzten Donnerstag Abend starb im Alter von 62 Jahren Frau Margaret Bell Hyam, die seit 31 Jahren in Lincoln wohnte. Das Begräbniß fand Samstag Nachmittag statt.

• Hr. John Wittdorf von den „Two Johns“ hat seinen Geschäftsanteil an seinen Partner, John Rosenfod, ausverkauft. Er hat noch nicht beschloßen, welchem Geschäft er sich in Zukunft widmen wird.

• Richter Cornish entschied in dem Prozeß zwischen der Armstrong Company und Mayer Bros. gegen die erstere Gesellschaft. Mayer Bros. hatten bekanntlich die Klage angestrengt, weil die Armstrongs ihnen das von ihnen gekaufte Gebäude vorenthalten. Das Urtheil lautet auf \$8,360.33.

• Unser Stadtrath erhöhte am Montag Abend die Saläre des Stadtanwalts, des Hülfsanwalts, des Stadinspiciens und des Patrolwagenführers manns. Das Anerbieten von D. E. Thompson, an D und 11ter Straße eine Fontäne zu errichten, wurde mit Dank angenommen und sollen die Arbeiten dafür sobald als möglich beginnen. Es wurde eine Verordnung passiert, wonach allen Wasserkonsumenten bis zum 1. Mai Zeit gegeben wird, Wassermeter anzuschaffen.

• Auch Freund Fred Ottens hat jetzt eine Schadenersatzklage an Falte, indem Frau Abbie Ingram ihn und seine Wondsteute um \$5000 verklagte, weil ihrem Mann, einem Plumber, Ottens's Getränke allzugut gemundet haben sollen. James J. Ingram, so giebt die Klägerin an, hatte früher lohnende Beschäftigung, verbummelte \$5000 und anderes Eigentum welches die Frau hatte und sie muß nun sich, ihre Kinder und den Mann ernähren. An all' diesem soll natürlich kein Anderer die Schuld tragen als Fred und dafür verlangt die Frau \$5000, wahrscheinlich damit ihr Mann weiter bummeln kann.

• Guter Lunch und Schlich' berühmtes Bier in der Wirthschaft von Schule & Glaser.

• Claus Sothmann, Vertreter des Staats-Anzeiger und Herald, ist diese Woche in Lincoln. Dienstag war auch der Herausgeber hier.

• Durch das kalte Wetter mit dem vielen Schnee in letzter Zeit litten unsere Geschäfte erheblich. Die Landwege sind sehr schlecht, indem sie größtentheils gehörig verschneit wurden.

• Druckerarbeiten jeder Art in deutscher oder englischer Sprache, auf das Beste ausgeführt in der Accidenz-Druckerei des „Staats-Anzeiger und Herald.“ Unsere Preise sind die niedrigsten.

• Die First National Bank hier wird, wenn die Gläubiger der verkrachten Bellwood Bank nichts bekommen, auch über \$4000 verlieren, doch wird erwartet, daß etwas von der Summe gereitet wird.

• Das berühmte Schlich Milwaukee Bier — ein famoses Getränk — giebt's in der Wirthschaft von Schule & Glaser, Ecke 10ter und P Straße. Vorsätzlich warmer Lunch jeden Vormittag, bis 1 Uhr Mittags.

• Vom Hause des Hrn. D. J. King, 1507 E Straße aus, fand am Samstag Nachmittag 1 Uhr das Begräbniß der in St. Louis verstorbenen Frau Clarence King statt. Die Verstorbene befand sich mit ihrem Gatten in St. Louis wo letzterer Medizin studirte.

Wenn Ihr in Gemüthlichkeit ein gutes Glas Bier, einen Schnaps, Punch, Wein oder „Tom & Jerry“ trinken wollt, dann besucht unseren jovialen Herman Woltemade an 9ter und D Straße, wo Ihr auf das Beste bedient werdet. Der aufgetriebene Lunch läßt ebenfalls nichts zu wünschen übrig.

• Die Beatrice Creamery Co. hier hat ihr Geschäft erweitert, indem sie die Hastings Produce Co. kaufte. Sie hat ihr Kapital von \$150,000 auf \$500,000 erhöht. Das System der Beatrice Creamery Co. umfaßt jetzt über 200 Molkstationen. Im letzten Jahre betrug die Herstellung von Butter 3,000,000 Pfund.

• Der „Bäckertrost“ hier scheint gebrochen zu sein, indem bereits verschiedene Groceristen in letzter Zeit wieder 3 Lothe Brod für 10 Cents veräußerten. Ein Grocer weigerte sich, die Verpflichtung einzugehen, das Brod zu 5 Cts. zu verkaufen, weshalb er kein Brod geliesert bekam. Der Mann welcher die Lieferung beforderte, sagte er verliere einen Monatslohn und seine Stellung, falls er den Grocer sich nicht verpflichten ließ. Der Countyanwaltschaft wurde natürlich vom Stand der Dinge in Kenntniß gesetzt und die Wälder befürchteten Klage unter dem Krustgesetz, weshalb der alte status quo wieder in Kraft trat.

• Am Freitag fand in Richter Waters' Gerichtshof die Testamentseröffnung von Frau Mary Carlson statt. Fel. Rosanna Carlson gab für \$50,000 Bürgschaft als Testamentsvollstreckerin, um die Bestimmungen des Testaments auszuführen. John Lind Carlson erhielt Pändereien in Johnson und Sage Counties im Werthe von etwa \$15,000 und \$4,000 Baar; Frau Mary Rollins erhielt einen halben Antheil an etwa \$28,000 werth Grundeigentum und \$4,000 Baar; Fel. Rosanna Carlson erhält die andere Hälfte des selben und \$6,000 Baar. Die Enkelin Rosamary Carlson Rollins erhält \$1000 Baar.

• Im Howard in Kentucky, der zuerst wegen Missethat an der Ermordung Göbbels zum Tode verurtheilt war, durch große Anstrengung aber einen neuen Prozeß erhielt, wurde jetzt wiederum für schuldig befunden, jedoch jetzt zu lebenslänglichem Gefängniß verurtheilt. Erst schien es, als ob die Jury sich nicht einig würde, indem mehrere der Geschworenen für ein Todesurtheil waren. Schließlich gaben diese nach, um eine Richtemigung zu verhindern und einigte man sich auf Lebenszeit Gefängniß.

• Es macht sich immer mehr Opposition geltend gegen die Bowersock Bill, welche bezweckt, die großen Weidelandereien im westlichen Nebraska an die großen Viehbesitzer für 3 Cents per Aker zu verpachten und sind wir selbst der Ansicht, daß dies nicht geschähen sollte. Alle belehrten Personen sind der Ansicht, daß solches Vorgehen nur die Ansiedelung hindern wird, wenn nicht dieselbe gänzlich unmöglich macht. Wenn die reichen Viehzüchter erst einmal Pachtkontrakte haben, werden sie es schon zu Wege bringen, gewöhnliche arme Ansiedler wegzugraulen.

Bei Martin's

Cure letzte Gelegenheit.

Der große Verkauf von Probebüchsenwaren, den wir seit Montag haben, hat unser Lager bedeutend reduziert; er wird die ganze Woche fortauern, wenn Ihr also Strümpfe gebraucht, wir können Eueren Bedarf befriedigen von baumwollenen bis zu den feinsten seidnen und Wisle Strümpfen zu den niedrigsten jemal gemachten Preisen. Verpaßt dies nicht!

Partie 1. — 50 Paar wollene u. baumwollene Strümpfe für Damen u. Kinder, gute Werthe zu 10c, Martin's Probepartie	7c
Partie 2. — 125 Paar Damen- und Kinderstrümpfe, hochmodern in einfach schwarze, fancy Tops, wirklicher Werth 12c, Martin's Probepartie ..	10c
Partie 3. — Schwere wollene Damenstrümpfe, gemischt und einfach schwarz, sowie farirt, drop stitched, diese Partie ist ein Werth von 25c, als Probe pro Paar	19c
Partie 4. — Schwere baumwoll. Kinderstrümpfe, schwarz und weiß, werth 7c bis 10c, Martin's Preis in den Probepartie	4c
Partie 5. — Probebüchsen für Männer, wollene sowohl wie fancy baumwollene, reguläre 15c Strümpfe, gehen bei Martin's zu	10c
Partie 6. — Feine Valbriggan Männerstrümpfe in schönen Farben, gute Werthe zu 20c, in den Probepartie pro Paar	15c
Partie 7. — 125 Paar wollene sowie baumwollene Männerstrümpfe, werth 25c und 35c, in den Probepartie ist Martin's Preis	19c
Partie 8. — Eine Partie feine baumwollene mercerisirte Männerstrümpfe, dieselben sind sehr schön und elastisch, ein regulärer 75c Strumpf, in Martin's Probepartie, nur	50c

Es wird sich bezahlen diese raren Bargains zu untersuchen:

4000 Yards Gedruckte für Männerhemden, werth 5c pro Yard, aber sie gehen so lange es dauert, für **3c**.

Einige 40 gewaschene bunte Männerhemden, gebrochene Größen, ein reguläres 75c und 98c Hemde, sie werden schnell gehen zu **25c**.

Eine Partie Männer- und Knabenmützen, das sind 25c und 35c Mützen, gehen für die kleine Summe von **10c**.

20 schwere wollene Knabenanzüge, Alter 5—15, gute Werthe zu \$1.25 und \$1.50, Martin's Preis, so lange sie vorhalten **85c**.

15 ober 20 Dutzend schwere mit Wolle gefütterte lederne Fausthandschuhe für Männer und Knaben, 25c und 35c Qualität gehen zu **19c** pro Paar.

Wir haben gute Bargains in gerippten Männerunterkleidern, werth 25 u. 35c gehen für 18c Stück.	Halbwollene naturfarbene Männerunterkleider, werth \$6 bis 75c, Martin's Preis, so lange sie vorhalten 39c .
Duiring flanel Nachthemden für Männer in vielen Farben, werth 75c, gehen zu 50c .	Duckröcke für Männer, Blanketfutter, in schwarz und braun werth 1.25 bis 1.50, gehen bei Martin's zu 89c .
Schwarze und braune Duckröcke für Männer, werth \$2.00 und \$2.25 gehen zu 1.39 .	Wir haben einige wenige fließige baumwollene Blankets, werth 65c, gehen zu 49c .
Wir haben einige wenige fließige baumwollene Blankets, werth 65c, gehen zu 49c .	Unsere Auswahl von 75c Blankets, sehr fließig und warm, gehen jetzt zu nur 65c .
Ein 25 Prozent Disconto an allen wollenen Blanket in weiß, grau und farirt. Vergeßt nicht, täglich treffen neue Schuße für Männer, Frauen u. Kinder ein. — Wenn Ihr ermüdet seid, geht nach Martin's Leze- und Wartezimmer, welches dem Publikum jederzeit kostenfrei offensteht. Im zweiten Stock.	

Wir treffen jetzt Vorbeurteilungen für unseren Muslin-Unterkleiderverkauf, welcher am Montag den 10. Februar beginnt.

P. MARTIN & BRO. DRY GOODS CO.

Das einzige Ein-Preis Waarenhaus.

Grand Island, Nebraska.

Post-Bestellungen sorgfältigst ausgeführt.

„New Idea“ Muster, neueste Moden 10c.

W. H. Thompson,

Advokat und Notar,

Praktizirt in allen Gerichten.

• Grundeigentums-geschäfte und Collecten eine Spezialität.

Heimatsucher-Excursionen

über die Union Pacific R. R.

Territorium: Punkte in Arkansas, Arizona, Indian Territory, Louisiana, New Mexico, Oklahoma und Texas.

Verkaufsdaten: 21. Jan., 4. u. 18. Feb.

Rate: Einheitspreis plus \$2.00 für die Rückreise.

Gültigkeit: Tickets gut bis 21 Tage vom Verkaufsdatum.

Uebertreten: Uebertreten erlaubt auf der Reise im Heimatsucher-Territorium innerhalb 15 Tage vom Verkaufsdatum. Für Näheres (precht vor in der Union Pacific Ticket-Office oder ich selbst an W. H. Loucks, Agent.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer gekauft habt

Trägt die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher*

FRITZ LANCE,

119 Südl. 9. Str., Lincoln, Neb.

Wein- u. Bier-Wholesale

Das Bros. vorzügliches Bier immer frisch am Zapf. Gute Weine und Liquore sowie Cigarren u. s. w.

DON'T BE FOOLED!

The market is being flooded with worthless imitations of **ROCKY MOUNTAIN TEA**...

To protect the public we call special attention to our trademark, printed on every package. Demand the genuine. For Sale by all Druggists.

Grand Island Marble Works

I. T. PAINE & CO.

Monumente & Grabsteine

aus Marmor und Granit, sowie Grab-urnen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, gebt keine Bestellungen, ehe Ihr uns gesehen. — Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

Grand Island, Nebraska.